

# Arbeitsbuch Notfallsanitäter Heute

Bearbeitet von  
Tobias Sambale

1. Auflage 2017. Buch. Rund VIII, 243 S. Softcover  
ISBN 978 3 437 46197 2  
Format (B x L): 21 x 27 cm

[Weitere Fachgebiete > Medizin > Sonstige Medizinische Fachgebiete > Notfallmedizin  
& Unfallmedizin \(und Notdienste\)](#)

schnell und portofrei erhältlich bei

  
DIE FACHBUCHHANDLUNG

Die Online-Fachbuchhandlung [beck-shop.de](http://beck-shop.de) ist spezialisiert auf Fachbücher, insbesondere Recht, Steuern und Wirtschaft. Im Sortiment finden Sie alle Medien (Bücher, Zeitschriften, CDs, eBooks, etc.) aller Verlage. Ergänzt wird das Programm durch Services wie Neuerscheinungsdienst oder Zusammenstellungen von Büchern zu Sonderpreisen. Der Shop führt mehr als 8 Millionen Produkte.

Tobias Sambale

Leseprobe

# Arbeitsbuch Notfallsanitäter Heute



ELSEVIER

Urban & Fischer

# Inhaltsverzeichnis

## Aufgaben

1	Ausbildung und Beruf des Notfallsanitäters .....	2
2	Berufsbildung .....	4
3	Kompetenzentwicklung, Professionalisierung und Akademisierung .....	6
4	Wissenschaft und Berufspolitik .....	8
5	Positionierung des Notfallsanitäterberufs .....	10
6	Berufliche Ethik .....	12
7	Psychohygiene, Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention .....	14
8	Psychologische, soziologische und pädagogische Grundlagen .....	16
9	Kommunikation und Interaktion .....	18
10	Beratung .....	20
11	Teamarbeit und Interdisziplinarität .....	22
12	Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, Behörden und Organisationen ...	24
13	Führung im Rettungsdienst .....	26
14	Übergabe und Übernahme von Patienten .....	28
15	Notfall- und Gefahrensituationen .....	30
16	Gefahrenabwehr .....	32
17	Diagnostik .....	35
18	Atemwegsmanagement .....	36
19	Maschinelle Beatmung .....	38
20	Medikamentöse Therapie .....	40
21	Analgesie im Rettungsdienst .....	42
22	Anästhesie im Rettungsdienst .....	44
23	Reanimation und Stabilisierung des Kreislaufs .....	46
24	Wundbeurteilung und Wundversorgung .....	50
25	Lagerung und Transport .....	52
26	Medizinische Grundlagen .....	54
27	Kardiozirkulatorische Notfälle .....	58
28	Respiratorische Notfälle .....	60
29	Akutes Abdomen und gastrointestinale Notfälle .....	62
30	Endokrinologische Notfälle .....	64
31	Traumatologische Notfälle .....	66
32	Schock und Störungen des Flüssigkeitshaushaltes .....	68
33	Neurologische Notfälle .....	70
34	Gynäkologische Notfälle und Geburtshilfe .....	72
35	Pädiatrische Notfälle .....	74
36	Nephrologische und urologische Notfälle .....	76
37	Ophthalmologische Notfälle .....	78
38	HNO-Notfälle .....	80
39	Psychiatrische Notfälle .....	82
40	Toxikologische Notfälle .....	84
41	Infektionsnotfälle .....	86
42	Thermische Notfälle .....	88
43	Tauch- und Ertrinkungsunfälle .....	90
44	ABC-Notfälle .....	92
45	Sterben und Tod im Rettungsdienst .....	94
46	Einsatzkonzepte .....	96
47	Behandlungsalgorithmen .....	98
48	Strukturierung von Abläufen .....	100
49	Organisation des Gesundheitswesens in Deutschland .....	102
50	Organisation von Gefahrenabwehr und Rettungsdienst in Deutschland .....	104
51	Rettungsdienstsysteme der deutschen Nachbarländer, in Großbritannien und den USA .....	106
52	Luft-, Berg- und Wasserrettung .....	108
53	Fahrzeuge .....	110
54	Funk- und Kommunikationsmittel .....	112
55	Qualitätsmanagement .....	114
56	Grundlagen staatlicher Ordnung .....	116
57	Rechtliche Rahmenbedingungen des Rettungsdienstes .....	118

## Lösungen

<b>1</b>	Ausbildung und Beruf des Notfallsanitäters .....	124
<b>2</b>	Berufsbildung .....	126
<b>3</b>	Kompetenzentwicklung, Professionalisierung und Akademisierung .....	128
<b>4</b>	Wissenschaft und Berufspolitik .....	130
<b>5</b>	Positionierung des Notfallsanitäterberufs .....	132
<b>6</b>	Berufliche Ethik .....	134
<b>7</b>	Psychohygiene, Gesundheitsförderung und Krankheitsprävention .....	136
<b>8</b>	Psychologische, soziologische und pädagogische Grundlagen .....	138
<b>9</b>	Kommunikation und Interaktion .....	140
<b>10</b>	Beratung .....	142
<b>11</b>	Teamarbeit und Interdisziplinarität .....	144
<b>12</b>	Zusammenarbeit mit anderen Berufsgruppen, Behörden und Organisationen ..	146
<b>13</b>	Führung im Rettungsdienst .....	148
<b>14</b>	Übergabe und Übernahme von Patienten .....	150
<b>15</b>	Notfall- und Gefahrensituationen .....	152
<b>16</b>	Gefahrenabwehr .....	154
<b>17</b>	Diagnostik .....	156
<b>18</b>	Atemwegsmanagement .....	158
<b>19</b>	Maschinelle Beatmung .....	160
<b>20</b>	Medikamentöse Therapie .....	162
<b>21</b>	Analgesie im Rettungsdienst .....	164
<b>22</b>	Anästhesie im Rettungsdienst .....	166
<b>23</b>	Reanimation und Stabilisierung des Kreislaufs .....	168
<b>24</b>	Wundbeurteilung und Wundversorgung .....	172
<b>25</b>	Lagerung und Transport .....	174
<b>26</b>	Medizinische Grundlagen .....	176
<b>27</b>	Kardiozirkulatorische Notfälle .....	180
<b>28</b>	Respiratorische Notfälle .....	182
<b>29</b>	Akutes Abdomen und gastrointestinale Notfälle .....	184
<b>30</b>	Endokrinologische Notfälle .....	186
<b>31</b>	Traumatologische Notfälle .....	188
<b>32</b>	Schock und Störungen des Flüssigkeitshaushaltes .....	190
<b>33</b>	Neurologische Notfälle .....	192
<b>34</b>	Gynäkologische Notfälle und Geburtshilfe .....	194
<b>35</b>	Pädiatrische Notfälle .....	196
<b>36</b>	Nephrologische und urologische Notfälle .....	198
<b>37</b>	Ophtalmologische Notfälle .....	200
<b>38</b>	HNO-Notfälle .....	202
<b>39</b>	Psychiatrische Notfälle .....	204
<b>40</b>	Toxikologische Notfälle .....	206
<b>41</b>	Infektionsnotfälle .....	208
<b>42</b>	Thermische Notfälle .....	210
<b>43</b>	Tauch- und Ertrinkungsunfälle .....	212
<b>44</b>	ABC-Notfälle .....	214
<b>45</b>	Sterben und Tod im Rettungsdienst .....	216
<b>46</b>	Einsatzkonzepte .....	218
<b>47</b>	Behandlungsalgorithmen .....	220
<b>48</b>	Strukturierung von Abläufen .....	222
<b>49</b>	Organisation des Gesundheitswesens in Deutschland .....	224
<b>50</b>	Organisation von Gefahrenabwehr und Rettungsdienst in Deutschland .....	226
<b>51</b>	Rettungsdienstsysteme der deutschen Nachbarländer, in Großbritannien und den USA .....	228
<b>52</b>	Luft-, Berg- und Wasserrettung .....	230
<b>53</b>	Fahrzeuge .....	232
<b>54</b>	Funk- und Kommunikationsmittel .....	234
<b>55</b>	Qualitätsmanagement .....	236
<b>56</b>	Grundlagen staatlicher Ordnung .....	238
<b>57</b>	Rechtliche Rahmenbedingungen des Rettungsdienstes .....	240



## Kapitel 1 – Ausbildung und Beruf des Notfallsanitäters

1. Nennen Sie 5 Unterschiede zwischen dem Notfallsanitätergesetz und dem außer Kraft gesetzten Rettungsassistenten-gesetz.

---

---

---

---

---

2. Erläutern Sie, inwiefern „schuldhaftes Verhalten“ der Berufsausübung nach §2 Abs. 1 NotSanG entgegenstehen könnte.

---

---

---

---

---

3. Richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
Der Notfallsanitäter ist die höchste nicht-ärztliche Qualifikation im deutschen Rettungsdienst.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Aus diesem Grunde erfüllt er seine Aufgaben stets alleine. Andere Kollegen und Fachdienste ar- beiten ihm dabei zu.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Herstellung der Einsatzbereitschaft des Rettungsmittels liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeugführers.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Wenn ein Notarzt an die Einsatzstelle beordert ist, trägt der Notfallsanitäter keine Verantwortung für den Einsatzverlauf.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Begriffe „Tätigkeitsbereiche“ und „Aufgabenbereiche“ meinen beide den Bereich, in dem der Notfallsanitäter arbeitet bzw. tätig ist.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dienstbeginn und Schichtübernahme sind für Notfallsanitäter eine der wenigen verlässlich vorher- sagbaren Aufgaben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4. Planen Sie den Einsatzablauf in Stichworten.

Sie werden kurz nach dem Fahrzeugcheck zu einem Notfalleinsatz mit der Einsatzmeldung „ACS“ gerufen.



© D. Haske, Reutlingen

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

## Kapitel 1 – Ausbildung und Beruf des Notfallsanitäters

5. Nennen Sie 5 mögliche Einsatzbereiche für Notfallsanitäter.

---

---

---

---

---

6. Erläutern Sie, inwieweit einige der Arbeitsbedingungen von Notfallsanitätern in anderen Berufen nur wenig verbreitet sind.

---

---

---

---

---

7. Finden Sie die 7 gesuchten Begriffe.

Tipp: Sie alle gehören zu den möglichen beruflichen Risiken im Arbeitsumfeld des Notfallsanitäters.

H	E	W	Z	P	M	O	B	B	I	N	G	Y	X
V	F	N	W	O	O	R	V	R	O	D	K	I	Y
W	E	T	T	E	R	L	A	G	E	N	B	L	W
R	N	A	K	F	D	B	J	C	R	P	D	C	G
U	N	T	E	R	F	O	R	D	E	R	U	N	G
G	T	J	L	L	Q	B	A	D	O	V	A	U	H
V	W	N	I	N	F	E	K	T	I	O	N	E	N
E	F	P	J	A	U	W	R	F	S	W	E	O	U
R	W	H	X	C	P	C	G	F	C	S	N	R	K
K	M	B	Q	Q	O	P	A	Y	I	S	A	L	J
E	S	A	N	G	R	I	F	F	E	M	I	N	W
H	P	N	K	V	M	M	Q	I	H	F	J	O	J
R	G	I	P	H	X	V	K	D	K	D	E	G	Y
Z	M	P	E	Q	I	O	W	C	F	E	U	E	R

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---



---

---

---

---

---

---

[illegible]

## Kapitel 2 – Berufsbildung

5. Nennen Sie die 4 derzeit im Rettungsdienst anzutreffenden Qualifikationsstufen.

---

---

---

---

6. Erläutern Sie die Besonderheiten von Rettungshelfer- und Rettungssanitäterausbildung in Bezug auf höhere Qualifikationen in Rettungsdienst und Krankentransport.

---

---

---

---

7. Vervollständigen Sie die Tabelle.

Qualifikation	Schulische Ausbildung	Rettungswachenausbildung	Klinikausbildung
		1600 Stunden (+ Einführungspraktikum)	
			80 Stunden
		160 Stunden	
Notfallsanitäter			

8. Nennen und begründen Sie die Kriterien, die eine Fachkraft erfüllen muss, um eine Praxisanleitung von Notfallsanitätern durchzuführen.

---

---

---

---

---

---

---

---

9. Sie werden als neu ausgebildeter Notfallsanitäter an einer Wache eingesetzt, an der viele Rettungsassistenten beschäftigt sind, die noch nicht weiterqualifiziert worden sind. Erörtern Sie die Schwierigkeiten, die in einer solchen Beschäftigungskonstellation auftreten können.

---

---

---

---

---



## Kapitel 1 – Ausbildung und Beruf des Notfallsanitäters

### 1. Nennen Sie 5 Unterschiede zwischen dem Notfallsanitätergesetz und dem außer Kraft gesetzten Rettungsassistentengesetz.

- Ausbildungsvergütung (NotSanG) bzw. keine dahingehende Vorschrift (RettAssG)
- Realschulabschluss (NotSanG) bzw. Hauptschulabschluss (RettAssG) erforderlich
- Ausbildungsdauer von 3 Jahren (NotSanG) bzw. von etwa 2 Jahren (RettAssG)
- Überleitung durch Prüfung (NotSanG) bzw. durch Erfahrung (RettAssG)
- Abschlussprüfung am Ende der Ausbildung (NotSanG) bzw. nach dem schulischen Abschnitt (RettAssG)

### 2. Erläutern Sie, inwiefern „schuldhaftes Verhalten“ der Berufsausübung nach §2 Abs. 1 NotSanG entgegenstehen könnte.

Schuldhaftes Verhalten meint hierbei fahrlässige oder mutwillige Verletzungen von strafrechtlichen Vorschriften. So könnten zum Beispiel Drogenkonsum, das Fahren unter Alkoholeinfluss, Gewaltdelikte, Eigentumsdelikte o.ä. der Berufsausübung entgegenstehen, da die Zuverlässigkeit der betroffenen Person in Frage gestellt sein könnte.

### 3. Richtig oder falsch?

	Richtig	Falsch
Der Notfallsanitäter ist die höchste nicht-ärztliche Qualifikation im deutschen Rettungsdienst.	✓	
Aus diesem Grunde erfüllt er seine Aufgaben stets alleine. Andere Kollegen und Fachdienste arbeiten ihm dabei zu.		✗
Die Herstellung der Einsatzbereitschaft des Rettungsmittels liegt im Verantwortungsbereich des Fahrzeugführers.		✗
Wenn ein Notarzt an die Einsatzstelle beordert ist, trägt der Notfallsanitäter keine Verantwortung für den Einsatzverlauf.		✗
Die Begriffe „Tätigkeitsbereiche“ und „Aufgabenbereiche“ meinen beide den Bereich, in dem der Notfallsanitäter arbeitet bzw. tätig ist.		✗
Dienstbeginn und Schichtübernahme sind für Notfallsanitäter eine der wenigen verlässlich vorher-sagbaren Aufgaben.	✓	

### 4. Planen Sie den Einsatzablauf in Stichworten.

Sie werden kurz nach dem Fahrzeugcheck zu einem Notfalleinsatz mit der Einsatzmeldung „ACS“ gerufen.



- Anfahrt unter Berücksichtigung der Sorgfaltspflicht
- Aufstellen des Einsatzfahrzeuges an geeignetem Einsatzort
- Eigenschutz und ggf. Rückmeldung an Leitstelle
- Ersteinschätzung (ABCDE) und Durchführung von lebensrettenden Interventionen
- Nachforderung weiterer Kräfte, falls erforderlich
- Weitere Untersuchung und Behandlung des Patienten
- Auswahl des Zielkrankenhauses und Einleitung des Transportes
- Durchführung des Transportes
- Übergabe im Krankenhaus
- Nachbereitung des Einsatzes (Instandsetzung des Arbeitsmaterials und Teamreflektion)

# Kapitel 1 – Ausbildung und Beruf des Notfallsanitäters

## 5. Nennen Sie 5 mögliche Einsatzbereiche für Notfallsanitäter.

- Rettungsdienst
- Auslandsrückholddienst
- Leitstelle
- Krankenhaus (z.B. in der Notaufnahme)
- Betriebssanitäter (ggf. mit Zusatzqualifikation)

## 6. Erläutern Sie, inwieweit einige der Arbeitsbedingungen von Notfallsanitätern in anderen Berufen nur wenig verbreitet sind.

Sicherheits- und gesundheitsrelevante Aspekte im Arbeitsleben werden vielerorts diskutiert und im Rahmen von gesetzlichen Vorschriften oder innerbetrieblichen Maßnahmen bearbeitet. Dies trifft selbstverständlich auch auf den Rettungsdienst zu. Zu bedenken ist allerdings, dass sich bestimmte Vorgänge im Rahmen von Notfallsituationen nur eingeschränkt vermeiden lassen. So ist das Retten von Patienten aus Gefahrenbereichen häufig mit einer Fehlbelastung der Wirbelsäule verbunden. Die Belastung durch den Schichtdienst ist eine große Herausforderung für Körper und Psyche. Auch sind Notfallgeschehen zeitlich nicht vorhersehbar, was sich insbesondere auf das Sozialleben der Mitarbeiter auswirken kann. Zudem ist die Rettungswache ein Ort, an dem häufig nur wenige Rückzugsmöglichkeiten nach belastenden Einsatzerfahrungen bestehen. All diese und noch weitere Faktoren sind in ihrer Vielzahl und Vielfältigkeit relativ einzigartig in der Arbeitswelt.

## 7. Finden Sie die 7 gesuchten Begriffe.

Tipp: Sie alle gehören zu den möglichen beruflichen Risiken im Arbeitsumfeld des Notfallsanitäters.

H	E	W	Z	P	M	O	B	B	I	N	G	Y	X
V	F	N	W	O	O	R	V	R	O	D	K	I	Y
W	E	T	T	E	R	L	A	G	E	N	B	L	W
R	N	A	K	F	D	B	J	C	R	P	D	C	G
U	N	T	E	R	F	O	R	D	E	R	U	N	G
G	T	J	L	L	Q	B	A	D	O	V	A	U	H
V	W	N	I	N	F	E	K	T	I	O	N	E	N
E	F	P	J	A	U	W	R	F	S	W	E	O	U
R	W	H	X	C	P	C	G	F	C	S	N	R	K
K	M	B	Q	Q	O	P	A	Y	I	S	A	L	J
E	S	A	N	G	R	I	F	F	E	M	I	N	W
H	P	N	K	V	M	M	Q	I	H	F	J	O	J
R	G	I	P	H	X	V	K	D	K	D	E	G	Y
Z	M	P	E	Q	I	O	W	C	F	E	U	E	R

## Kapitel 2 – Berufsbildung

### 1. Nennen Sie die 4 Aspekte der Berufsbildung.

- Berufsausbildung
- Berufliche Weiterbildung
- Berufliche Fortbildung
- Berufliche Umschulung

### 2. Nennen Sie 5 Beispiele für Gesundheitsfachberufe.



© K. Runggaldier, Bramsche

- Gesundheits- und Krankenpfleger/in
- Hebamme/Entbindungspfleger
- Physiotherapeut/in
- Diätassistent/in
- Logopäde/in

### 3. Erläutern Sie den Begriff der „beruflichen Mobilität“.

Unter „beruflicher Mobilität“ versteht man verschiedene Veränderungen, die in der Berufslaufbahn eines Menschen ablaufen können. Der Begriff umfasst dabei sowohl den Berufs- als auch den Arbeitsplatzwechsel. Zudem kann auch ein Wechsel der Branche als Form der beruflichen Mobilität aufgefasst werden.

### 4. Sie möchten als Notfallsanitäter nach einigen Jahren Tätigkeit im Rettungsdienst gerne in einem regionalen Krankenhaus auf der Intensivstation eingesetzt werden. Diskutieren Sie, welche Schwierigkeiten sich hierbei in Bezug auf Ihre Ausbildungsinhalte ergeben könnten.

Die Ausbildung des Notfallsanitäters ist hochspezialisiert. Sie umfasst neben rettungstechnischen, sozialwissenschaftlichen und berufskundlichen Elementen auch umfassende Schulungen im Bereich der präklinischen Notfallversorgung sowie der Durchführung invasiver Maßnahmen an Notfallpatienten. Dies ermöglicht dem auf einer Intensivstation eingesetzten Notfallsanitäter ein tiefgreifendes Verständnis der akuten Leiden seiner Patienten. Demgegenüber enthält die Notfallsanitäterausbildung aufgrund der genannten Spezialisierung nur wenige pflegerische Aspekte. Außerdem lassen sich viele Krankheitsbilder, denen man auf Intensivstationen begegnen kann, nur rudimentär im Rettungsdienstalltag vorfinden. Das Anforderungsprofil der Intensivpflegekraft, welche neben umfangreichen Kenntnissen der Grund- und Behandlungspflege häufig noch eine zweijährige Zusatzausbildung durchlaufen hat, ist hingegen umfassender. Dies könnte unter Umständen zu Kompetenzkonflikten im Rahmen der pflegerischen Betreuung führen.

Diese Faktoren setzen eine gründliche Einarbeitung und bestenfalls umfassende Fortbildungen von Notfallsanitätern in klinischen Einsatzfeldern voraus.

## Kapitel 2 – Berufsbildung

5. Nennen Sie die 4 derzeit im Rettungsdienst anzutreffenden Qualifikationsstufen.

- Rettungshelfer
- Rettungssanitäter
- Rettungsassistent
- Notfallsanitäter

6. Erläutern Sie die Besonderheiten von Rettungshelfer- und Rettungssanitäterausbildung in Bezug auf höhere Qualifikationen in Rettungsdienst und Krankentransport.

Während die Qualifikationen zum Rettungsassistenten bzw. zum Notfallsanitäter anerkannte Ausbildungsberufe darstellen, sind die nachgeordneten Ausbildungen lediglich Qualifikationen, die zu einer Tätigkeit im Rettungsdienst berechtigen. Zumindest die Rettungssanitäterausbildung wird in der Regel durch Ausbildungsverordnungen der Bundesländer geregelt.

7. Vervollständigen Sie die Tabelle.

Qualifikation	Schulische Ausbildung	Rettungswachenausbildung	Klinikausbildung
Rettungsassistent	780 Stunden	1600 Stunden (+ Einführungspraktikum)	420 Stunden
Rettungshelfer	160 Stunden	80 Stunden	80 Stunden
Rettungssanitäter	160 Stunden	160 Stunden	160 Stunden
Notfallsanitäter	1920 Stunden	1960 Stunden	720 Stunden

8. Nennen und begründen Sie die Kriterien, die eine Fachkraft erfüllen muss, um eine Praxisanleitung von Notfallsanitätern durchzuführen.

Zur Praxisanleitung geeignet ist, wer die Erlaubnis zum Führen der Berufsbezeichnung Notfallsanitäter innehat, mindestens über eine zweijährige Berufserfahrung verfügt und eine pädagogische Zusatzqualifikation von mindestens 200 Stunden durchlaufen hat. Dabei werden diese Eignungskriterien vorgegeben, um sicherzustellen, dass der jeweilige Praxisanleiter sowohl über die fachliche Eignung im Rahmen von Qualifikation und Erfahrung als auch über die pädagogische Eignung im Sinne eines verantwortungsvollen und angemessenen Umgangs mit Auszubildenden verfügt. Im Rahmen der Übergangsvorschriften können auch Rettungsassistenten als Praxisanleiter eingesetzt werden, sofern sie über die entsprechende pädagogische Zusatzausbildung verfügen.

9. Sie werden als neu ausgebildeter Notfallsanitäter an einer Wache eingesetzt, an der viele Rettungsassistenten beschäftigt sind, die noch nicht weiterqualifiziert worden sind. Erörtern Sie die Schwierigkeiten, die in einer solchen Beschäftigungskonstellation auftreten können.

Das Arbeitsfeld des Rettungsdienstes befindet sich durch das Inkrafttreten des Notfallsanitätergesetzes im Umbruch. Für viele Kollegen entstehen auf diesem Wege neue Arbeitsumgebungen und Machtgefüge innerhalb der Betriebe. So ist der Notfallsanitäter formal höher qualifiziert und somit fachlich weisungsbefugt. Dies steht jedoch unter Umständen im Konflikt mit der faktisch größeren Erfahrung einiger Rettungsassistenten. Daneben bestehen bei einem Großteil der Angestellten im Rettungsdienst anhaltend große Unsicherheiten in Bezug auf die eigene Weiterqualifizierung. Diese Tatsachen können zu einer konkurrenzbehafteten Situation innerhalb eines Betriebes führen, welcher durch offene Kommunikation und eine gezielte Ablaufsteuerung aktiv entgegen gewirkt werden sollte.

# Erhältlich in Ihrer Buchhandlung



Das *Arbeitsbuch Notfallsanitäter Heute* ist die ideale Ergänzung zum Lehrbuch *Notfallsanitäter Heute*. Es eignet sich perfekt zum Wiederholen des Unterrichtsstoffes, zur Vorbereitung auf Klausuren oder zum gezielten Lernen.

Endlich gibt es die Online-Arbeitsblätter des Lehrbuchs nun auch als handliches Arbeitsbuch – sogar mit 50 zusätzlichen Aufgaben!

Übersichtlich zu jedem Lehrbuchkapitel findet der Leser die passenden Fragen, Lückentexte, Zuordnungsaufgaben, Abbildungen zum Beschriften sowie Rätsel. Fallbeispiele für z.B. die Einsatzplanung oder Situationsanalyse sorgen für maximalen Praxisbezug.

Im Lösungsteil steht zu jeder Aufgabe eine Musterlösung - optimal zur Lernkontrolle.

## Arbeitsbuch Notfallsanitäter Heute

2017. Ca. 252 S., über 490 Aufgaben, 190 Abb., kt.

ISBN: 978-3-437-46197-2

Ca. € [D] 19,99 / € [A] 20,60

